



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

05.09.2019

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am Donnerstag, dem 25.07.2019, 20:00 Uhr, im im Bürgerhaus (LAB-Raum), Battweilerstr. 6

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Ortsvorsteher Andreas Hüther

Ortsbeiratsmitglieder

Wolfgang Adelfang
Kerstin Cronauer
Hedi Danner
Willy Danner-Knoke
Thomas Kiefer
Katja Krug-Abdessalem
Alexander Lang
Oliver Lanzrath
Karl-Heinz Rothhaar
Paul Schmidt
Erwin Stephan

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Tagesordnung

- 1 Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
- 2 Ernennung des Ortsvorstehers
- 3 Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers
- 4 Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers
- 5 Terminierung weiterer Ortsbeiratssitzungen im Jahr 2019
- 6 Verschiedenes

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Punkt 1: Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Hüther berichtet, gemäß § 30 Abs. 2 GemO erfolge die Verpflichtung u. a. der Ortsbeiratsmitglieder durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten, wobei diese ihr Amt unentgeltlich nach freier, nur durch die Rücksicht auf das Gemeinwohl bestimmter Gewissensüberzeugung ausüben würden.

Dabei seien sie an Weisungen oder Aufträge ihrer Wähler nicht gebunden (§ 30 Abs. 1 GemO).

Die Pflichten würden sich insbesondere aus den nachfolgend genannten Paragraphen der GemO ergeben, wobei er auf das allen Ortsbeiratsmitgliedern vorliegende Informationsblatt (mit entsprechenden Erläuterungen) verweist.

§ 20 GemO (Schweigepflicht)

§ 21 GemO (Treuepflicht)

§ 22 GemO (Sonderinteresse)

Im Anschluss daran verpflichtet Ortsvorsteher Hüther die Ortsbeiratsmitglieder durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Sodann gratuliert Oberbürgermeister Dr. Wosnitza allen Anwesenden zur Wahl als Mitglieder des Ortsbeirates Oberauerbach, wobei er auf die Funktion des Ortsbeirates hinweist, welche insbesondere in der Vertretung der Interessen des Stadtteils Oberauerbach gegenüber Verwaltung und der kommunalen Politik bestehe.

Damit sei dieses gemeindliche Gremium ein „Sprachrohr“ der Bürger vor Ort, welches u. a. auch die Stadtratsfraktionen erreiche.

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Punkt 2: Ernennung des Ortsvorstehers (öffentlich)

Oberbürgermeister Dr. Wosnitza gratuliert Herrn Andreas Hüther zu seiner Wahl zum Ortsvorsteher des Ortsbezirks Oberauerbach, welche im Rahmen der Kommunalwahlen am 26.05.2019 erfolgt ist.

Sodann ernennt Oberbürgermeister Dr. Wosnitza Herrn Andreas Hüther zum Ortsvorsteher des Ortsbezirks Oberauerbach, unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer der Wahlzeit des am 26.05.2019 gewählten Ortsbeirates des Ortsbezirks Oberauerbach, wobei er den Text der Ernennungsurkunde verliest und diesen sodann Herrn Hüther aushändigt.

Eine Vereidigung ist nicht erforderlich, da Herr Hüther bereits Ortsvorsteher war.

Im Anschluss dankt Ortsvorsteher Hüther den Bürgern von Oberauerbach, welche ihm erneut das Vertrauen ausgesprochen hätten.

Er werde – wie in den vergangenen 5 Jahren – für Anregungen/Probleme, welche aus der Bürgerschaft an ihn herangetragen werden, stets ein „offenes Ohr“ haben.

Er freue sich auf die nächsten 5 Jahre (neue Legislaturperiode) und auf die Zusammenarbeit mit allen Ortsbeiratsmitgliedern zum Wohle von Oberauerbach.

Ortsvorsteher Hüther erklärt, nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. Wosnitza an der heutigen Sitzung teilnehme, möchte er – in Richtung der Verwaltungsspitze – noch die drei nachfolgend genannten Projekte ansprechen, welche für Oberauerbach von großer Bedeutung seien:

Schaffung einer Radwegverbindung zwischen Oberauerbach und Niederhausen

Diesbezüglich sei bislang noch kein Fortschritt erkennbar.

Im Jahr 2015 habe die rheinland-pfälzische Landesregierung ein 25 Punkte-Programm zum Nachteilsausgleich für die Schließung des Zweibrücker Flugplatzes aufgelegt, wobei sie speziell die Tourismusförderung/Ausbau des Radwegenetzes vorgetragen habe.

Im März 2016 habe eine Zusammenkunft u.a. mit Vertretern der Verwaltungsspitzen aller betroffenen Gebietskörperschaften und der Leitung des Landesbetriebs Mobilität (LBM), des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) etc. stattgefunden. Dabei sei die Erstellung einer überregionalen Planung (unter Federführung des Stadtbauamtes Zweibrücken) vereinbart worden, wobei die gewünschte Radwegverbindung zwischen Oberauerbach und Niederhausen erste Priorität erhalten sollte.

Im Jahr 2018 seien Abstimmungsgespräche mit den Landesministerien (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau bzw. Ministerium des Innern und für Sport) mehrfach verschoben worden.

Im Rahmen einer Sitzung des Stadtrates habe er am 30.01.2019 eine Anfrage bezüglich des Sachstandes gestellt, worauf er am 19.02.2019 folgende Antwort erhalten habe: „In Kürze stehen Abstimmungsgespräche an. Danach können zeitliche Perspektiven aufgezeigt werden“.

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Im März/April 2019 sei die Initiative „Oberauerbach.plus“ gegründet worden, deren Hauptforderung o. g. Radwegebau sei.
Ortsvorsteher Hüther ist der Auffassung, in dieser Angelegenheit müssten zeitnah konkrete Schritte in die Wege geleitet werden.

Sanierung der Sitzgelegenheiten am Brunnen

Auch zu diesem Projekt habe er im Rahmen der Sitzung des Stadtrates am 30.01.2019 eine Anfrage gestellt, wobei er sich hinsichtlich der Planung erkundigt habe.

Daraufhin habe er folgende Antwort erhalten:

„Nach Haushaltsgenehmigung wird die Umsetzung kurzfristig in Angriff genommen“.

Ortsvorsteher Hüther bemerkt, zwischenzeitlich seien zwei von insgesamt 17 Bänken erneuert worden, woraus kein Konzept erkennbar wäre.

Auch sei bislang der gewünschte Elektro-Außenanschluss noch nicht erfolgt.

Erneuerung der Brücke über den Bundenbach

Bereits seit mehreren Jahren wäre seitens der Verwaltung angekündigt, o. g. Brücke sei derart marode, dass eine baldige Sperrung erforderlich wäre.

Für dieses Projekt sei im Jahr 2019 ein erheblicher Haushaltsansatz (290.000,00 €) vorgesehen.

Er frage sich, zu welchem Zeitpunkt die Ausführung der Baumaßnahme vorgesehen ist.

Diese Thematik sei für die Einwohnerschaft von Oberauerbach brisant, da die Sperrung der Durchfahrt und damit verbundene Umleitungsregelungen als sehr problematisch angesehen würden und der Stadtteil Oberauerbach für die Dauer von mindestens einem halben Jahr praktisch in zwei Hälften getrennt wäre.

Er habe den Eindruck, dass die überwiegende Mehrheit der vor Ort wohnhaften Bürger keine Einwände gegen einen Verzicht auf diese Baumaßnahme hätte.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 11 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Punkt 3: **Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden** **(öffentlich)** **Ortsvorstehers**

Ortsvorsteher Hüther bemerkt, im Vorfeld dieser Wahl sei die Benennung von zwei Ortsbeiratsmitgliedern (als Wahlhelfer) erforderlich, welche sodann – zusammen mit ihm – die Stimmenauszählung vornehmen würden.

Diesbezüglich schlägt er sodann die Ortsbeiratsmitglieder Frau Krug-Abdessalem sowie Frau Cronauer vor.

Die Anwesenden sind hiermit einverstanden. Es werden keine sonstigen Vorschläge geäußert.

Zwecks Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers bittet Ortsvorsteher Hüther sodann um Kandidatenvorschläge.

Ortsbeiratsmitglied Kiefer schlägt Ortsbeiratsmitglied Willy Danner-Knoke vor.
Weitere Vorschläge werden nicht geäußert.

In der sich anschließenden geheimen Wahl entfallen – bei einer Stimmenthaltung – auf Ortsbeiratsmitglied Willy Danner-Knoke 8 Ja-Stimmen sowie 2-Nein-Stimmen.

An der Wahl nahmen 11 Ortsbeiratsmitglieder teil

Damit ist Herr Willy Danner-Knoke zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsbezirks Oberauerbach gewählt.

Herr Danner-Knoke nimmt die Wahl an.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 11 – 1 x

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Punkt 4: **Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung der** **(öffentlich)** **stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden** **Ortsvorstehers**

Oberbürgermeister Dr. Wosnitza gratuliert Herrn Willy Danner-Knoke zur Wahl als stellvertretender Ortsvorsteher des Ortsbezirks Oberauerbach.

Sodann ernennt Oberbürgermeister Dr. Wosnitza Herrn Willy Danner-Knoke zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsbezirks Oberauerbach, unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer der Wahlzeit des am 26.05.2019 gewählten Ortsbeirates des Ortsbezirks Oberauerbach, wobei er den Text der Ernennungsurkunde verliest und diese sodann Herrn Danner-Knoke aushändigt.

Eine Vereidigung von Herrn Willy Danner-Knoke ist nicht erforderlich, da er bereits stellvertretender Ortsvorsteher war.

Verteiler:
Amt 10 – 1 x
Amt 11 – 1 x

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Punkt 5: Terminierung weiterer Ortsbeiratssitzungen im Jahr 2019 **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Hüther bemerkt, im Regelfall wären bislang die Sitzungen des Ortsbeirates Oberauerbach montags durchgeführt worden.

Da dies künftighin – aus verschiedenen Gründen – problematisch wäre, schlage er grundsätzlich den Freitag als Sitzungstag vor, wobei Sitzungsbeginn nach wie vor um 19.30 Uhr sein sollte.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache erklärt Ortsbeiratsmitglied Danner, der weiterhin um 19.30 Uhr vorgesehene Sitzungsbeginn erachte sie freitags als viel zu spät, weshalb sie einen deutlich früheren Beginn (17.00 Uhr) vorschlage.

Sodann verständigt man sich darauf, dass die Sitzungen grundsätzlich freitags stattfinden sollen, wobei der Sitzungsbeginn um eine halbe Stunde – d.h. auf 19.00 Uhr – vorgezogen wird.

In Ausnahmefälle komme auch ein anderer Kalendertag (ggf. mit anderer Uhrzeit) als Sitzungstag in Betracht.

Der Vorsitzende informiert, die nächste Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach habe er Ende September 2019 vorgesehen, wobei der genaue Termin bislang noch nicht feststehe.

Künftighin beabsichtige er die jeweiligen Terminabsprachen mit dem stellvertretenden Ortsvorsteher, Ortsbeiratsmitglied Danner-Knoke, mindestens ein bis zwei Wochen vor der Sitzung durchzuführen, wobei die Ende September geplante Sitzung ggf. montags stattfinden könnte.

Verteiler:
Amt 10 – 1 x

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Punkt 6: Verschiedenes **(öffentlich)**

Zunächst spricht Ortsvorsteher Hüther die beiden nachfolgend genannten Themen an:

Verkehrsbelastungen in den Bereichen Wallhalber Straße sowie Battweiler Straße

Die Auswertungen der Geschwindigkeitsmessungen vom Mai 2019 würden teilweise vorliegen. Er beabsichtige diese zu vervollständigen und sodann allen im Ortsbeirat vertretenden Fraktionen eine Kopie zur Verfügung zu stellen.

Grundsätzlich sei festzustellen, dass 85 % der erfassten Kraftfahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von 56 km/h und weniger gefahren wären.

Somit sei der Anteil von Kraftfahrzeugen mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit relativ gering und würde somit keineswegs den Großteil der Fahrzeuge darstellen, wobei Spitzengeschwindigkeiten von 93 km/h bzw. 88 km/h gefahren wurden.

Im Bereich Wallhalber Straße (in Fahrtrichtung Niederhausen – d. h. ortsauswärts) seien im Zeitraum vom 17.05. bis 24.05.2019 insgesamt 18.112 Messwerte ermittelt worden.

Die Thematik der Verkehrsbelastungen in beiden o.g. Straßen beabsichtige er im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates zu behandeln.

Anstrich der Holzbrücke hinter dem Bürgerhaus

Diese Maßnahme sollte relativ zeitnah (d. h. noch während der Sommermonate) durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich der Vorsitzende, ob Ortsbeiratsmitglied Lang bereit wäre, eine solche Aktion zu organisieren.

Ortsbeiratsmitglied Lang erklärt sich hierzu bereit.

Im Anschluss daran erkundigt sich der Vorsitzende bezüglich Wortmeldungen der Anwesenden.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt spricht die gewünschte Radwegverbindung in Richtung Niederhausen an und schlägt die Gründung eines diesbezüglichen Arbeitskreises vor, dem Vertreter aus Oberauerbach sowie Winterbach angehören sollten.

Dieser könnte beispielsweise eine Radwegdemonstration etc. vorbereiten.

Er wäre bereit die entsprechenden Kontakte herzustellen.

Neben Ortsbeiratsmitglied Schmidt erklären die Ortsbeiratsmitglieder Danner-Knoke sowie Kiefer ihre Bereitschaft in o. g. Arbeitskreis mitzuwirken.

Oberbürgermeister Dr. Wosnitza informiert, zwar hätten Gespräche mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) stattgefunden, welche jedoch „wenig fruchtbar“ verlaufen wären.

Der Bau des gewünschten Radweges liege nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt Zweibrücken, weshalb die Verwaltung lediglich den Wunsch einer beschleunigten Ausführung äußern könnte.

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Jedoch sei dieses Projekt nach wie vor Thema in den verschiedensten Gremien, wobei eine Umsetzung angestrebt und versucht werde, für die gewünschte Radwegverbindung eine möglichst hohe Priorität zu erreichen. Da die beabsichtigte Radwegtrasse zum größten Teil auf dem Gebiet des Landkreises Südwestpfalz verlaufe, müssten entsprechende Initiativen auch von der Kreisverwaltung ausgehen.

Oberbürgermeister Dr. Wosnitza zeigt sich zuversichtlich, dass die Radwegverbindung zwischen Oberauerbach und Niederhausen realisiert werde, wobei er allerdings derzeit keine diesbezüglichen Termine nennen könne.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Danner auf die hohe Verkehrsbelastung – insbesondere in den Bereichen Zweibrücker Straße/Wallhalber Straße sowie Battweilerstraße – hin, was u.a. mit erheblichen Lärmbelastungen für die Einwohner verbunden wäre.

Im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates sollten Vorschläge zur Verbesserung dieser Situation (Verkehrsberuhigung) erarbeitet werden, wozu auch seitens der Verwaltung (Stadtbauamt/Verkehrsplanung) – bereits im Vorfeld – Überlegungen hinsichtlich geeigneter Maßnahmen erfolgen sollten.

Als erster Schritt käme eine Lautstärkemessung des Verkehrslärms (Dezibelmessung) in Betracht, da vor Ort neben des innerörtlichen Verkehrslärms auch derjenige ab Niederauerbach bis Niederhausen und Battweiler wahrnehmbar sei, was mit der Tallage von Oberauerbach zusammenhänge.

Sie gehe davon aus, dass die dabei ermittelten Werte nicht den Vorschriften entsprechen werden.

Für das Zweibrücker Stadtgebiet (ohne Vororte) sei bereits ein Lärmaktionsplan verabschiedet worden, was sie auch für Oberauerbach durchaus als sinnvoll erachte.

Oberbürgermeister Dr. Wosnitza erklärt, nicht ein einseitiges Verkehrsmobilitätskonzept, sondern ein übergreifendes Mobilitätskonzept sei zu favorisieren.

Dabei sei der durch einzelne Mobilitätsträger verursachte Lärm nur ein Aspekt. Darüber hinaus müssten noch weitere Gesichtspunkte (z. B. Problematik zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern, Beschwerden von Kraftfahrern wegen kostenpflichtiger Parkplätze etc.) berücksichtigt werden, weshalb ein Gesamtmobilitätskonzept erforderlich wäre, welches sich nicht nur auf den Innenstadtbereich beschränke.

Ortsvorsteher Hüther bemerkt, o.g. Verkehrslärmproblematik werde teilweise auch durch nicht angebrachtes Verhalten bzw. eine unangepasste Fahrweise von Oberauerbacher Einwohnern verursacht (z. B. mehrmalige hoctourige Fahrten mit Motorrädern im Kreis über mehrere Straßen hinweg, Fahrten mit überhöhter Geschwindigkeit etc.).

In diesem Zusammenhang schlägt Ortsbeiratsmitglied Schmidt die Gründung eines Arbeitskreises „Mobilität“ vor.

Infolge einer verstärkten Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln könnte o. g. Problematik teilweise entschärft werden.

Darüber hinaus käme beispielsweise die Aufstellung sogenannter „Mitnahmebänke“ in Betracht.

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Im Anschluss daran bemerkt Ortsbeiratsmitglied Stephan, einem am heutigen Tag erschienenen Pressehinweis sei zu entnehmen gewesen, dass der gegenüber der Festhalle befindliche Parkplatz für Besucher des Zweibrücker Stadtfestes nicht zur Verfügung stehe, da im Landgestüt eine Veranstaltung mit sogenannten „Fjordpferden“ stattfinde. Aus Oberauerbacher Sicht handele es sich dabei um einen der größeren Parkplätze, welcher beim Stadtfest eigentlich zur Verfügung stehen sollte.

Darüber hinaus wäre der hinter der Rennwiese gelegene Platz auch nicht für Parkzwecke nutzbar, da sich hier derzeit Bauschutt befinde.

Auch im Bereich „Hilgard-Center“ stünden wohl keine Parkplätze zur Verfügung, da der Edeka-Markt bis 22.00 Uhr geöffnet sei. Er frage sich, weshalb zum Stadtfest o.g. Parkplatz gesperrt werden müsse bzw. wieso es zu derartigen „Terminkollisionen“ kommen kann, obwohl eine Stelle für Stadtmanagement bestehe.

Oberbürgermeister Dr. Wosnitza weist darauf hin, der Citymanagerin obliege nicht die Planung von Veranstaltungen des Landgestüts.

Auch sei sie in keinster Weise in die Koordination von Stadtfest (zuständig: Kultur- und Verkehrsamt) bzw. Veranstaltungen des Landgestüts (zuständig: Geschäftsführerin des Landgestüts) eingebunden.

Es sei zwar zutreffend, dass es dabei zu einem Terminkonflikt gekommen sei – jedoch wäre dieser nicht mehr zu verhindern gewesen.

Zur Thematik des Bauschutts könne er momentan keine Aussage machen. Nach Klärung dieser Frage werde er Ortsvorsteher Hüther diesbezüglich informieren.

Hinsichtlich des Parkens im Bereich „Hilgardcenter“ weist Oberbürgermeister Dr. Wosnitza darauf hin, dass der Inhaber des Edeka-Marktes, Herr Ernst, nur einen gewissen Teil des Parkplatzes für seine Kunden absperre – die verbleibende Fläche wäre zum Parken für jedermann freigegeben.

Außerdem könnten beispielsweise auch beide Parkhäuser genutzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Lanzrath weist darauf hin, dass in Höhe Bürgerhaus neben der Brücke über den Bundenbach auch die Brücke über den Wiesbach saniert werden müsste, wobei die erforderlichen Arbeiten möglichst zeitgleich erfolgen sollten, um den Einwohnern eine zusätzliche halbjährige Sperrung in einem Folgejahr zu ersparen.

Ortsvorsteher Hüther antwortet, eine solche Verfahrensweise wäre im privaten Bereich denkbar – jedoch bei öffentlichen Baumaßnahmen nicht möglich.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt erinnert an seine frühere Anregung bezüglich der Durchführung von Wanderungen auf Oberauerbacher Gemarkung, welche der Förderung der Dorfgemeinschaft dienen würden.

Als „Wandertag“ schlage er den jeweils letzten Samstag im Monat vor.

Ortsbeiratsmitglied Rothhaar begrüßt o. g. Anregung. Jedoch seien sogenannte „Themenwanderungen“ sinnvoll, welche für interessierte Einwohner attraktiver wären, als lediglich zu bestimmten Zielen zu wandern.

Ortsvorsteher Hüther schlägt vor, zunächst das zwischen Oberauerbach und Niederauerbach gelegene Renaturierungsgebiet zu begehen, um detaillierte Eindrücke über die durchgeführten, umfangreichen Maßnahmen zu erhalten.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an, wobei man übereinkommt, dass die erste

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Wanderung am Samstag, dem 31.08.2019 stattfinden werde.

Ortsbeiratsmitglied Danner erkundigt sich, weshalb das Friedhofstor derzeit abgeschlossen ist. Dies sei ihr heute aufgefallen.

Ortsvorsteher Hüther wird sich bei der u.a. für die Aussegnungshalle zuständigen Reinigungskraft, Frau Kunert, diesbezüglich erkundigen.

Sodann regt Ortsbeiratsmitglied Danner an, der Oberauerbacher Friedhof sollte im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirates hinsichtlich Pflegezustand, Belegung der Stelen etc. thematisiert werden, weshalb sie eine Friedhofsbegehung vorschläge, welche noch im Vorfeld der nächsten Sitzung durchgeführt werden sollte.

Ortsbeiratsmitglied Cronauer weist auf einen in der Schwarzwaldstraße verkehrsbehindernd geparkten Lkw (über 7,5 t) hin.

Das Ordnungsamt sei diesbezüglich bereits mehrfach informiert worden.

Der Vorsitzende erklärt, in dieser Angelegenheit habe er sich bereits mit Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) in Verbindung gesetzt, wobei er die Auskunft erhalten habe, dass der Lkw während der Wochenenden hier geparkt werden dürfe. Frau Eitel habe vorgeschlagen, der Halter sollte zunächst auf sein Fehlverhalten angesprochen werden.

Ortsvorsteher Hüther erachtet ein solches Gespräch als nicht zielführend.

In diesem Fall habe er keine Hoffnung auf eine gütliche Einigung mit dem Verursacher.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 41 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 3 x

1. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 25.07.2019

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:11 Uhr.

Der Vorsitzende

Andreas Hüther

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp